

Brüssel, Montag, 25. Juli 2022

Bundesminister Özdemir scheint bei der Entscheidung zur Aussetzung des Fruchtwechsels und der Stilllegung für das Jahr 2023 zu zögern und sich herauswinden zu wollen. Der Agrarpolitiker und Europaabgeordnete Norbert Lins kommentiert dies wie folgt:

*„Nachdem Bundesminister Özdemir zunächst Gesprächsbereitschaft angekündigt hatte, la-
viert er nun wieder herum. Wir reden hier über das Aussetzen der Stilllegung und des Frucht-
wechsels innerhalb der GAP für ein Jahr. Dies ist keine Teller statt Trog-, Tank statt Teller-
oder Nitratdebatte, welche vor wenigen Wochen geklärt wurde. Solche Ablenkungsmanöver
kann er sich sparen. Statt tage- oder wochenlanger Diskussionen brauchen wir jetzt alle end-
lich schnell Klarheit.*

*Die Kommission hat die Möglichkeit eröffnet, zumindest für ein Jahr weiter Getreide anzu-
bauen. Um das klarzustellen: Wir halten damit nur den europäischen Anbau aufrecht und pflü-
gen keine Felder um, welche bisher nicht genutzt wurden. Machen wir es wie die anderen
Mitgliedstaaten und lassen Pragmatismus anstatt Ideologie walten. Wie es nächstes Jahr aus-
schaut und ob diese Entscheidung nochmals notwendig sein wird, können wir in 12 Monaten
klären. Jetzt aber gilt es, alle Optionen zu erörtern und zu nutzen. Die aufziehende Hungersnot
in der Welt muss bekämpft werden. Unsere Landwirtinnen und Landwirte brauchen nun Pla-
nungssicherheit. Daher appelliere ich an Özdemir: Tun Sie etwas gegen den Hunger in der
Welt. Setzen Sie den Fruchtwechsel und die Stilllegung für nächstes Jahr jetzt aus! Alles Wei-
tere sehen wir dann in 12 Monaten.“*

Für weitere Informationen kontaktieren Sie das Büro Norbert Lins MdEP: +32-228-47819